

dem Park ersteigt man sodann den Suntberg, senkt sich wieder herab in das Unterbergerthal, und erhebt sich abermals auf den Kampstein, dann zu den drei sogenannten Schußlücken, zur Bärenlaken, (einem Gebirgsteich, und köstlicher Quelle) zum Antrittstein, endlich zur Feistricker Schwaig. Dann zur Steiersberger Schwaig und auf den Gipfel: 5460 Fuß hoch. Dann herab auf die Aspanger Schwaig, und durch das Neuwaldthal nach Mariensee und Aspang. (Man sehe hierüber die folgenden Zeilen.)

Ueber Aspang und Mariensee. Bis Aspang sehe man diesen Abschnitt Nr. 1. Sehr angenehm ist der Fußweg durch das schöne Waldthal: Klause n. Der rauschende Bach treibt hier 12 Mühlen. Mariensee ist ein Dörfchen von nur 17 Häusern, 1794 von einem gewissen Mariensee aus Mainz begründet, der hier ein Hammerwerk anlegte. Eigentlich heißt die Gegend im Neuwalde. Von Mariensee auf die Aspanger Schwaig, und dann über die Matten zum Gipfel. Dann herab in die Steiersberger Schwaig, und über den Sausrücken hinab nach Kirchberg am Wechsel. Dann durch den Ottergraben nach Thalldorf, dann nach Wartenstein. Schöne Burg, schon 1200 genannt, 1653 zum Theil umgebaut. In derselben die Amtskanzlei und Verwalterwohnung. Die eigentliche alte Burg ist Ruine, aber höchst sehenswerth. Alte Kapelle mit Spuren 400jähriger Wandgemälde. Große Keller, der Brunnen, der Burghof in Fels gehauen. In der neuern Kapelle ein alter Flügelaltar. Schöne Ausichten auf den Schneeberg, die Karalpe, u. s. w. dann nach Sloggnitz.